Für den Bauherren

Bedienungs- und Wartungsanleitung für Textilscreens

roma

ROLLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

Wichtig:
Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Bedienung aufmerksam durch und beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Bewahren Sie dieses Dokument bis zur Entsorgung gut auf bzw. geben Sie es beim Verkauf mit, es enthält auch Hinweise zur Wartung und Instandsetzung.

Dieser Textilscreen wurde Ihnen von Fachleuten des Rollladen- und Sonnenschutztechnik Handwerks geliefert und eingebaut. Reparaturen und Demontage dürfen nur durch dafür ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Nehmen Sie selbst keine Veränderungen am Produkt vor. Eine sichere Handhabung ist dann nicht mehr gewährleistet.

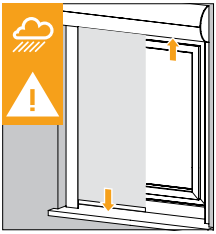
Alle Gewebe weisen innerhalb der ersten 4 Monate ein Schrumpfverhalten auf. Bei längerem Verbleib im Kasten kann dies dazu führen, dass sie danach nicht mehr herunterfahren! Zur Vermeidung müssen die Anlagen direkt nach der Montage in der unteren Endlagenposition verbleiben (Behang geschlossen). Alternativ können sie innerhalb dieses Zeitraumes wöchentlich in einem vollständigen Zyklus (Auf/Ab) bewegt werden.

Dargestellte Abbildungen sind exemplarisch. Die Anleitung ist auch für andere Arten von Textilscreens gültig.

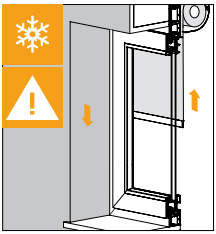
5002690, Stand 05/2016

Allgemeine Sicherheitshinweise für Textilscreens

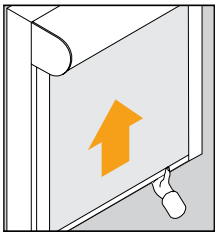
Bedienung bei Sturm
Schließen Sie bei stärkerem Wind Ihre Fenster. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann.
Hinweis: Geschlossene Textilscreens können bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast wiederstehen. Die angegebene Windgeschwindigkeit ist nur bei geschlossenem Fenster gewährleistet.
Achtung: Abhängig von Größe und Einbausituation muss der zipSCREEN/zipSCREEN.2 bei den auf Seite 7 angegebenen Windgeschwindigkeiten spätestens eingefahren sein. Bei rollSCREEN gelten folgende Werte: 5 m/s und 18 km/h.
Sollte die Anlage trotzdem diesen oder höheren Windgeschwindigkeiten ausgesetzt worden sein, sind danach die seitlichen Führungen auf festen Sitz und evtl. Beschädigungen zu überprüfen.



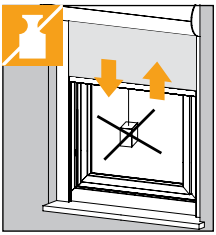
Bedienung bei Kälte
Bei Frost können die Führungen vereisen und die textilen Behänge steif werden. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie auf eine Nutzung im vereisten Zustand.
Hinweis: Beobachten Sie die Abwärtsbewegung und drücken Sie bei stocken der Bewegung sofort die Stopptaste. Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich.



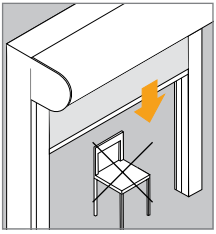
Falschbedienung
Schieben Sie den Textilscreen niemals hoch. Dies könnte Beschädigungen und Falten im Tuch hervorrufen.



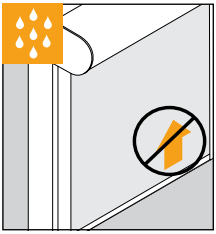
Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
Produkt nicht mit zusätzlichen Gewichten belasten.



Verfahrbereich
Das Abfahren des Textilscreen darf nicht behindert werden.
Hinweis: Achten Sie darauf, dass keine Hindernisse den Laufbereich des Textilscreens versperren.



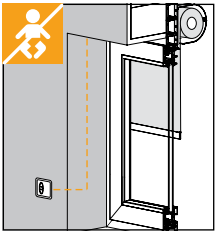
Feuchtigkeit
Feuchte Tücher müssen vor dem Einfahren des Behanges austrocknen, da ansonsten die Gefahr von Schimmelbildung besteht.



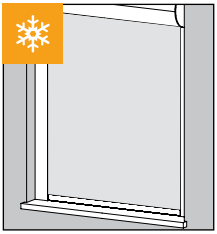
Spezielle Hinweise für elektrisch betriebene Textilscreens

Die eingesetzten Motoren sind nicht für Dauerbetrieb geeignet. Der integrierte Thermoschutz schaltet den Motor nach ca. 4 Minuten Laufzeit ab. Nach ca. 14 bis 20 Minuten ist das Produkt wieder betriebsbereit. Beim Bedienen des Produktes Dauerbetrieb des Motors vermeiden!

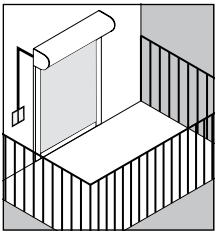
Zugänglichkeit der Bedienelemente beschränken
Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen wie z.B. Funkhandsendern oder Schaltern des Textilscreens spielen. Kinder sind von Funkhandsendern fernzuhalten.



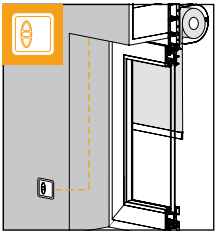
Vorgehen im Winter
Bei automatischen Steuerungen die Automatik abschalten, wenn ein Anfrieren droht.
Dies gilt auch für Hausautomatisierungs-systeme wie z.B. io-homecontrol.



Automatische Textilscreens vor Balkon- und Terrassentüren
Ist vor dem einzigen Zugang zu Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse ein Textilscreen montiert, der an eine Automatik angeschlossen ist, so können Sie sich aussperren.
Hinweis: Schalten Sie bei der Benutzung des Balkons bzw. der Terrasse die Automatik ab. Sie verhindern damit ein Aussperren.

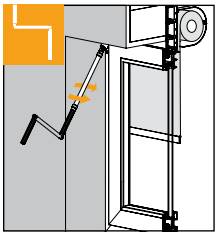


Betätigung mit Schalter, Sender und Automatiksteuerungen
Siehe beigefügte Anleitungen.
Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Verfahrbereich befinden!

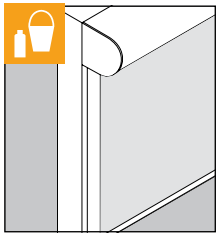


Spezielle Hinweise für rollSCREEN mit Handkurbel

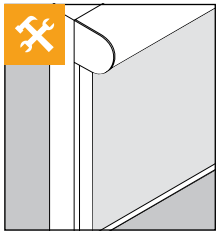
rollSCREEN öffnen und schließen
Vor dem vollständigen Öffnen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen.
Der Behang soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Vor dem vollständigen Schließen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen. Sobald Sie einen Widerstand spüren, nicht mehr weiter drehen.
Hinweis: Vermeiden Sie eine zu große Ablenkung der Kurbelstange. Dies führt zu Schwergängigkeit und übermäßigen Verschleiß.
Achtung: Kurbel bei vollständig geöffnetem Behang nicht gewaltsam weiterdrehen. Kurbel bei vollständig geschlossenem Behang nicht weiter in Abwärtsrichtung drehen, sobald Sie einen Widerstand spüren, die Drehrichtung ändern und Fallstab auf 10 mm Abstand zur Führungsschienenunterkante einstellen, damit das Gewebe straff hängt und keine Falten bildet.



Allgemeine Wartungs- und Pflegehinweise



Pflege
Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Textilscreens und der seitlichen Führungen regelmäßig, spätestens jedoch einmal jährlich, zu reinigen.
Hinweis: Entfernen Sie Schmutz oder Gegenstände in den Führungsschienen. Zur Reinigung der Oberflächen verwenden Sie geeignete Reiniger. Die Revisionsöffnung muss immer frei zugänglich sein! Das Gehäuse, den Behang, den Motor und die Schienen niemals schmieren!
1. Gewebe ganz entfalten.
2. Leichte Verschmutzungen trocken mit einer weichen, nicht metallischen Bürste entfernen.
3. Sonst mit einer Mischung aus Wasser und einem milden, ph-neutralen Reinigungsmittel mit Schwamm oder Bürste abwaschen. Von Tuchherstellern empfohlene Reiniger können ebenfalls eingesetzt werden. Wassertemperatur ca. 40°C. Hierbei ist mit der Seite zu beginnen, welche eine höhere Verschmutzung aufweist.
4. Anschließend unbedingt mit klarem Wasser gut nachspülen.
5. Das Gewebe im abgefahrenen Zustand trocknen lassen.



Wartung
Untersuchen Sie den Textilscreen und die Bedienelemente regelmäßig, spätestens jedoch einmal jährlich, auf Anzeichen von Verschleiß und Beschädigung und das Produkt auf Standfestigkeit, festen Sitz der seitlichen Führungen und korrekte Einstellung der Endlagen (oben entlastetes Hängen, unten kein Aufsitzen des Endstabes).
Inspektion oder Wartung von elektrischen Teilen muss von Fachbetrieben durchgeführt werden. Weitere Wartungsarbeiten, wie z.B. Einstellung der Endlagen, können nur von dafür ausgebildeten Fachleuten vorgenommen werden. Nur Originalersatzteile verwenden.
Hinweis:
- Durch starke Wärmeeinstrahlung kann es durch das Gewebe temporär zu einer geringen Geruchsabgabe kommen.
- Querabdrücke durch die Anbindung an die Walze können im Tuch sichtbar sein.
- Reißverschlussgeführte Tücher weisen speziell im Randbereich leichte Wellen auf.
- Bei transparenten Tüchern kann es in Einzelfällen zu Blendungen kommen, trotz guter Blendschutzneigung.

Achtung: Nicht benutzen, wenn eine Reparatur erforderlich ist.

Spezielle Hinweise und Pflege für Gewebe, kombiniert mit Sichtfenster

Das Verfahren des Behanges ist nur zwischen +5 und +35° C möglich.
Unterschiedliche physikalische Eigenschaften von Serge-Gewebe und PVC Sichtfenster können je nach Temperatur zu Wellenbildung, Fransungen, Biegungen am Übergang und Quietschgeräuschen führen. Am PVC-Gewebe können sich Schleif- und Kratzspuren einprägen und Querstreifen entstehen. Dies ist Stand der Technik, nicht abstellbar und stellt keinen Reklamationsgrund dar.
Das gilt auch für das Auftreten elektrostatischer Aufladung, die fühlbar sein kann und Schmutz anziehend.
Reinigung und Pflege: Hin und wieder mit weichem Wasserstrahl abstauben, ggfs. mit weichem Mikrofasertuch nachtrocknen.
Die untere Endlage kann sich durch Gewebeverlängerung verändern und muss ggf. später nachjustiert werden.
Achtung: Längere Lagerung bei großer Hitze in aufgerolltem Zustand vermeiden. Verformungen treten auf.

Hersteller

Firma
ROMA KG
Ostpreußenstraße 9
89331 Burgau

ROLLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

Konformitätserklärung

ROMA zipSCREEN, zipSCREEN.2 und
rollSCREEN aus Aluminium

Verwendungszweck

Angetrieben mit Elektromotoren.

Außenliegender Sicht- und Sonnenschutz

Die hier benannten Produkte entsprechen den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Angewendete Normen

DIN EN 13561:2009-01 — Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen

DIN EN 13659:2009-01 — Abschlüsse außen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen

DIN EN 60335-2-97:2000 — Sicherheit elektrischer Anlagen für den Hausgebrauch und ähnlicher Zwecke, Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollladen, Markisen, Jalousien und ähnlicher Einrichtungen.

Die Einhaltung der Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU wurde gemäß Anhang I Nr. 1.5.1. der Richtlinie 2006/42/EG sichergestellt.

CE

ROMA KG, Ostpreußenstraße 9
89331 Burgau / Germany
13

EN 13659 | EN 13561

Abschlüsse - Verwendung nur im Außenbereich
Windwiderstand: siehe Leistungserklärung

V. Pfaudler

Volker Pfaudler
Technischer Geschäftsführer

Burgau im Mai 2016

Leistungserklärung Textilscreens
Typen siehe Konformitätserklärung
Verwendungszweck nach EN 13659:2009-01,
EN 13561:2009-01

ROMA KG

Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauprodukten-verordnung 305/2011/EG durch den Hersteller erfolgt.

Das Produkt erfüllt bei bestimmungsgemäßer Verwendung die wesentlichen Eigenschaften die in den folgenden Normen festgelegt sind.

Erklärte Leistung

Bereits bei Windgeschwindigkeiten unter den nachfolgend genannten maximal möglichen Werten kann der Motor beim Hochfahren abschalten bzw. ein Herunterfahren nicht mehr möglich sein. In Verbindung mit automatischen Steuerungen kann die maximal einstellbare Windgeschwindigkeit unter der maximal möglichen des Systems liegen. Werden die zulässigen Windgrenzwerte erreicht, muss die Anlage eingefahren werden. Grundlegend ist daher ein Windwächter und die Einstellung auf den in der Tabelle angegebenen niedrigeren Wert für Windgeschwindigkeit dringend zu empfehlen.

Windgrenzwerte und -klassen zipSCREEN.2

Voraussetzung für die Erreichbarkeit der maximalen Werte

Befestigung nach Montageanleitung mit ausreichender Anzahl geeigneter Befestigungselemente auf Untergrund, der die statischen und dynamischen Lasten aufnehmen kann. Für Befestigung auf Holz kann aufgrund der nicht homogenen Eigenschaften des Werkstoffes keine Windwiderstandsklasse angegeben werden.

Die Werte gelten für die Belastbarkeit der Anlagen mit komplett heruntergefahrenem Behang. Dieser kann bis ca. 5 bft abgefahren werden. Eine Aufwärtsfahrt ist bis ca. 9 bft (A) bzw. ca. 7 bft (B, C, D) möglich. Darüber hinaus wird ein Verfahren des Behanges nicht empfohlen. Wind hängt von vielen Standort- und Einbaufaktoren ab und ist dynamisch veränderlich. Deshalb können die auf Basis statischer Untersuchungen ermittelten Werte nur als grober Richtwert dienen. Eine Windüberwachung ist ratsam, um das Produkt optimal der Umgebung und den Wünschen anpassen zu können.

bis Elementbreite (Fläche max. 18 m²)	Anlagengewicht (bis zur max. möglichen Elementhöhe)	**empfohlene Maximalwerte**							
		A Montage direkt auf Untergrund oder mit FS-Zusatzprofil 33 x… ab Werk, Abstand Behang – Glasscheibe ≤ 300 mm (> 300 mm → C)		**B** Montage auf individueller Unterkonstruktion, Abstand Behang – Glasscheibe ≤ 300 mm (> 300 mm → C)		**C** Montage direkt auf Untergrund, freistehend		**D** Montage auf Schwertschuhkonsolen, Schwertschuhkonsolenlänge ≤ 100 mm | 101…150 mm	
		rundum geschlossene Anbindung		rundum offen, Möglichkeit der Hinterströmung					
		Belastung pro Befestigungspunkt: 1000 N Zug/Druck | 1000 N quer						Belastung pro Befestigungspunkt: 4200 N Zug/Druck | 1000 N quer	
(mm)	(kg)	(bft)	(m/s) **(km/h)**	(bft)	(m/s) **(km/h)**	(bft)	(m/s) **(km/h)**	(bft)	(m/s) **(km/h)**
3000	65-90	11	28,5 - 32,4 **103 - 117**	7	13,5 - 17,4 **49 - 62**	6	10,5 - 13,4 **38 - 48**	6 | 5	10,5 - 13,4 | 7,5 - 10,4 **38 - 48 | 28 - 37**
3500	70-85	10	24,5 - 28,4 **88 - 102**	7	13,5 - 17,4 **49 - 62**	5	7,5 - 10,4 **28 - 37**	5 | 4	7,5 - 10,4 | 5,5 - 7,4 **28 - 37 | 20 - 27**
4000	75-90	10	24,5 - 28,4 **88 - 102**	7	13,5 - 17,4 **49 - 62**	5	7,5 - 10,4 **28 - 37**	-	-
5000	90-95	9	20,5 - 24,4 **74 - 87**	7	13,5 - 17,4 **49 - 62**	5	7,5 -10,4 **28 - 37**	-	-
6000	100	8	17,5 - 20,4 **63 - 73**	7	13,5 - 17,4 **49 - 62**	5	7,5 - 10,4 **28 - 37**	-	-
		** (siehe unten)		keine Windklassenangabe möglich					

** **Windwiderstand** (Prüfung nach DIN EN 1932):
Klasse 3, DIN EN 13561 : 2009-01 |
Klasse 6*, DIN EN 13659 : 2009-01 *Klasse 5 für starre Gewebe > Elementbreite 5000 mm

Windgrenzwerte und -klassen zipSCREEN und rollSCREEN

Windklassen zipSCREEN und rollSCREEN nach DIN EN 13659-2009-01 (geprüft nach DIN EN 1932)		
zipSCREEN	Klasse 6	bis Elementbreite 4750 mm
	Klasse 5	bis Elementbreite 5250 mm
	Klasse 4	bis Elementbreite 6000 mm
rollSCREEN	Klasse 0	

Windklassen nach DIN EN 13561-2009-01 (geprüft nach DIN EN 1932)	
zipSCREEN	Klasse 3
rollSCREEN	Klasse 0

Der Untergrund und die Befestigung sind entscheidend für die tatsächlich erreichbare Windfestigkeit.

zipSCREEN
Angaben gelten für Einbau senkrecht vor Fensterscheibe mit seitlich geschlossener Anbindung, empfohlener Schraubenanzahl und geeignetem Befestigungsmaterial sowie Untergrund (1,2 kN/m²).
Der Abstand zwischen Tuch und Fensterscheibe ist maximal 150 mm. Geeignet für kurzzeitige Windgeschwindigkeiten bis zu 25 m/s (90km/h), 20 m/s (70km/h), 17 m/s (60 km/h) je nach Windklasse.
Bei Abstand bis 300 mm geeignet für Windgeschwindigkeiten bis zu 17 m/s (60 km/h), bei größerem Abstand bis zu 5 m/s (18 km/h).

rollSCREEN
Zertifizierung nicht durchgeführt. Klasse 0 nach DIN EN 13659.

V. Pfaudler

Volker Pfaudler
Technischer Geschäftsführer

Burgau im Mai 2016

© 2013 ROMA KG, 5002690, 05.2016